

# Gärtnerei Siegfried Klein



## Wo es auch im Winter wächst

Dann wenn draußen nichts mehr wächst und wir alle Kohl- und Kürbisrezepte ausprobiert haben, fangen wir im Februar an, uns nach frischer grüner Kost zu sehnen. Jetzt kommt die Durststrecke, in der es noch lange dauert, bis das erste neue Freilandgemüse kommt.

Aber es gibt Rettung. Siegfried Klein, einer der ersten Lieferanten der Ökokioste am Amperhof, baut in Eschenried in seinen Gewächshäusern Salate und Kräuter speziell für diese Zeit an. Seit zwanzig Jahren versorgt der gelernte Gärtner uns mit wertvollen Vitaminen in der dunklen Zeit.

Sigi Klein hat sich auf diese Kulturen spezialisiert, die im Winter im Gewächshaus wachsen. Er versorgt uns mit Feldsalat, Postelein, Spinat und Rucola und er ist Profi im Kräuteraanbau. So kommen von ihm die schönen Peter-

silien- und Kerbelbunde.

## Keine Kompromisse

Sigi Klein sucht sich nicht unbedingt immer den einfachsten Weg. Schon 1986 hat er seinen Beruf als Fernmelde-techniker an den Nagel gehängt und mit fast 30 Jahren noch eine Lehre als Gärtner angefangen. Seine Ausbildungs- betriebe waren konventionelle Gemüse- gärtnereien. Hier lernte er chemische Pflanzenschutzmittel anzuwenden und erlebte die Dynamik des konventionel- len Anbaus hautnah.

Zur gleichen Zeit wurde der erste Sohn geboren. Es war die Hochzeit der Um- weltbewegung. Tschernobyl war ganz aktuell und hatte viele Menschen aufge- rüttelt. Sigi wollte eine Alternative zu der Treitmühle des konventionellen An- baus finden, bei der Düngemittel und Pflanzenschutzmittelaufwand immer mehr zunehmen. So gab es für ihn nur eine Alternative. Noch vor Abschluss der Ausbildung hat er das Land für sei- ne Gärtnerei in Eschenried bei Dachau gekauft und hat auf 5 Hektar Biogemüse angebaut. Er hat sich dem Naturland

### Angebote der Gärtnerei im Winter:

- Spinat: von Sep – Mai
- Feldsalat: von Sep – März
- Postelein: von Nov – Feb.
- Petersilie durchgehend

Verband angeschlossen, der ihm damals glücklicherweise schon eine Gemüseanbauberatung anbieten konnte.

## Kontinuität seit 20 Jahren

Es war ein bisschen wie eine glückliche Fügung, dass damals der Amperhof angefangen hatte, die ersten Ökokistenkunden zu beliefern. Dieser war sehr froh über einen neuen Zulieferer in allernächster Nähe, der die eigene Gemüsepalette ergänzt. Diese enge Zusammenarbeit hält bis heute an und ist der Schwerpunkt des Anbaus der Gärtnerei Klein. Zu allen Jahreszeiten geht ein Großteil der Produktion an die Öko-Kiste.

## Gewächshaus

Schon nach einigen Jahren entschied sich Sigi Klein, aufgrund der Nachfrage des Amperhofs nach Tomaten und Gurken, ein Gewächshaus mit 5000 qm Fläche zu bauen und so wurde die Zusammenarbeit der beiden Höfe noch enger.

Wenn man als Laie vor diesen endlosen Bahnen von Feldsalat steht, bekommt man eine Ahnung, wie viel Arbeit es sein muss, bis dieser auf unserem Teller liegt. 100 m Feldsalat mal 12 Reihen. Jede einzelne Pflanze wurde ausgesät, als Jungpflanze vorgezogen, an Ort und Stelle gepflanzt, gejätet, beregnet und schließlich geerntet. Zur Ernte werden die Pflanzen in entsprechende Kisten für den Transport



*Feldsalat – Mühevolle Kleinarbeit, die sich lohnt*

gesetzt. Viele, viele Handgriffe, um uns mit frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Ebenso wird mit Spinat, Schnittsalat und den anderen Pflanzen verfahren. Das Gewächshaus hat sich damals auf jeden Fall gelohnt, auch wenn man heute wegen der viel zu hohen Energiepreise, die Heizung nicht mehr einsetzen kann. Es ermöglicht trotzdem eine erhebliche Ausdehnung der Vegetationsperiode.

Seit 2002 hat Sigi Klein Unterstützung bekommen. Mit dem Gärtnermeister Johannes Rutz gründete er eine Gemeinschaftsgärtnerei, in der sich die beiden die Freiland und Gewächshausarbeit seitdem teilen.

## Vielseitiger Anbau

Im Sommer ist der Schwerpunkt der Arbeit der Fruchtgemüseanbau. Dann hängen an den hochrankenden Tomaten und Gurken pralle, satte Früchte zum Ernten von Anfang Juli bis September.

Eine weitere Spezialität der Gärtnerei ist die eigene Jungpflanzenanzucht. Alle angebauten Kulturpflanzen werden im eigenen Betrieb vorgezogen, d.h. in kleine gepresste Bodenwürfel eingesät, gepflegt, gewässert und dann erst an Ort und Stelle gepflanzt. Dies ist eine der Hauptarbeiten jetzt im Februar, um für die Sommerkulturen zeitig pflanzen zu können. Außerdem werden im Februar und März die Kräuter wie Salbei, Rosmarin, Petersilie für den Sommer gepflanzt. Auch Radieserl und Radi werden nun gesät, um im Frühsommer in Ihrer Kiste zu sein. ■